



Das Hochfest an der Mosel! Was in bangen Frostnächten im Mai, was in gewitterschwangere Juninächten mit vieler Mühe und Einföhlung gerettet werden konnte, soll des Winzers Hoffnung erfüllen. Tagelang dauern die Vorbereitungen zu der Weinlese. Alle Gerätschaften, die bei der Weinlese und der Einkellerung verwertet werden, werden instand gesetzt. „Weingrün“ machen lautet der malerische, landläufige Ausdruck. Was durch intensive Schädlingsbekämpfung, durch Schwefelbalg und Spritze, gleichsam aufs neue erworben worden ist, soll auch gemäß dem Prinzip der Reinlichkeit, das wohl als primordiales Gesetz an der Basis der Weinbehandlung steht, in den Keller eingebracht werden. So kann der geplagte Winzer getrost der Weinlese entgegensehen.